

Förderung für Kooperationen Brandenburg

DVS – Tagung:
ELER & Umwelt

Welche Aussichten bietet die neue GAP-Förderperiode für den kooperativen Agrarumweltschutz?

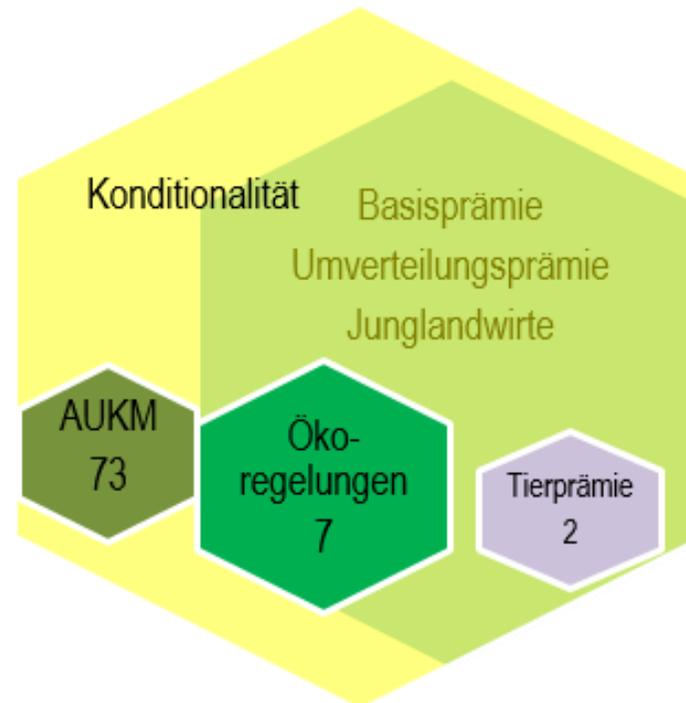
Ausgangslage

- politischer Wille im Koalitionsvertrag
- Ruf nach Abbau von Bürokratie
- Hinweise in Evaluationsberichten zu Effekten von Agrarumweltmaßnahmen
- Diskussion zur Pflichtberatung von Landwirten
- Blick über den Tellerrand – Umsetzungsmodelle von Agrarumweltmaßnahmen in anderen Mitgliedsstaaten
- Anforderungen im Hinblick auf die Detailgenauigkeit von Strategieplänen
- Größer werdende Verzahnung zwischen erster und zweiter Säule der GAP
- hohe umweltbezogene Leistungserwartung an die Landwirtschaft (Gemeinwohlleistungen)
- viele verschiedene Projektergebnisse (aber was nützt ein Projektergebnis, wenn nicht versucht wird, im System neue Ansätze zu verfolgen)

Ausgangslage: Das neue System am Beispiel Brandenburgs

Aus Greening wird Konditionalität. Aus breit wirkenden Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) werden Konditionalität und Ökoregelungen (mit Wegfall der einkommensstützenden Wirkung der GAP), **Zielorientierung:** Fördergegenstände werden differenziert, waren es bisher 43, so sind es neu 73, aufgeteilt in 5 Interventionsbeschreibungen.

Hinweis: Im Strategieplan werden über das System der sogenannten Einheitsbeträge und Interventionsbeschreibungen sehr genaue Förderkennzahlen programmiert. Noch ist nicht ganz klar, wie flexibel innerhalb dieser Kennzahlen agiert werden kann.



Eckpunkte für die kooperative Umsetzung

Kooperative = Zusammenschluss mehrerer Landwirte mit gemeinsamem Management

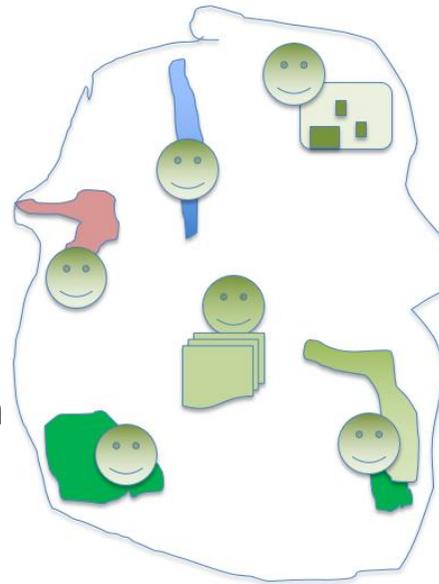
Manager/in: Festlegung der gemeinsamen Ziele und Maßnahmen, prüft ebenfalls die Erreichung der Ziele

Maßnahmen müssen geeignet sein, das Gebiet fachlich hinsichtlich Natur- und Klimaschutz aufzuwerten

Jährliches Management der zielorientierten Maßnahmen auf Grundlage Fachplanung Natur- und Klimaschutz

Antrag stellt die Kooperative (Management)

Ein Beihilfesatz je ha Maßnahmenfläche im Kooperationsgebiet, einschließlich Managementkosten



Abgrenzung Projekttraum nach fachlichen Kriterien, insbesondere Natura 2000

Kooperative mit Management

Abstimmung der Maßnahmen, Management mit Landnutzern (Fachplan/-konzept)

Dokumentation der Zielerreichung - Management



Kontrolle der Dokumentation

Implementierungsprojekt als Unterstützung

Projekt zur Vorbereitung der Durchführung Kooperativer Biodiversitäts- und Klimaschutzmaßnahmen in Agrarlandschaften

Ziel: Entwicklung eines Rahmens zur Implementierung einer neuen AUKM in Brandenburg in Anlehnung an das sogenannte Niederländische Modell

Projektzeitraum: 03/2022 – 05/2023

Projektausführung: durch Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Kooperative AUKM mit folgenden Mitgliedern:

- Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL), Landschaftspflegeverbände
- Förderverein Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg e. V.
- Landwirtschaftliche Beratung der Agrarverbände Brandenburg GmbH (LAB)
- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V. (ZALF)
- nova-Institut

Ergebnisse der Implementierungsphase

Klärung folgender Themen

- Räumliche Abgrenzung des Maßnahmeraums – In den Fachplänen 24 ha bis 3.500 ha können gut beurteilt werden; Suchräume ungleich größer.
- ✓ Analyse der Ausgangslage - hinsichtlich Landschaft, Natur und Umwelt sowie Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe. Die Ausgangslage ist als Teil des Fachplans beschrieben.
- ✓ Ableitung der Ziele des Biodiversitäts- und Klimaschutzes aus bestehenden Fach- und Managementplänen.
- ✓ Zusammensetzung der Kooperativen ist unkompliziert. Familien mit mehreren Betrieben klären wir noch.
- Abstimmungsverfahren: Abstimmungsverfahren der Biodiversitäts- und Klimaschutzpläne sowohl mit den Fachbehörden des Natur- und Umweltschutzes als auch den Kontrollbehörden der Agrarverwaltung. Einheitliche Kriterien auch für die Antragstellenden wichtig!
- Ableitung von Biodiversitäts- und Klimaschutzmaßnahmen sowie Bildung von Einheitsbeträgen je Hektar. Nutzung von Standardmaßnahmen sind für den Start gut geeignet.

Ergebnisse der Implementierungsphase

- Kooperativen-Management – Aufwand?
 - Fachliche Begleitung der Kooperativen in der Gründungsphase, Vernetzung und Informationsaustausch
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Erarbeitung einer ersten Version des Fachkonzeptes

- ✓ Agrarantragstellung
 - Extern begleitendes Monitoring/Evaluierung wird beauftragt, da durch das Management nicht leistbar.
 - Befragungen von Landnutzenden zu nötigen Rahmenbedingungen für die Teilnahme an kooperativen AUKM geplant, soweit noch Landnutzer im Maßnahmeraum „nur“ Standard-AUKM beantragt haben.

Seit 01.01.2023 läuft es

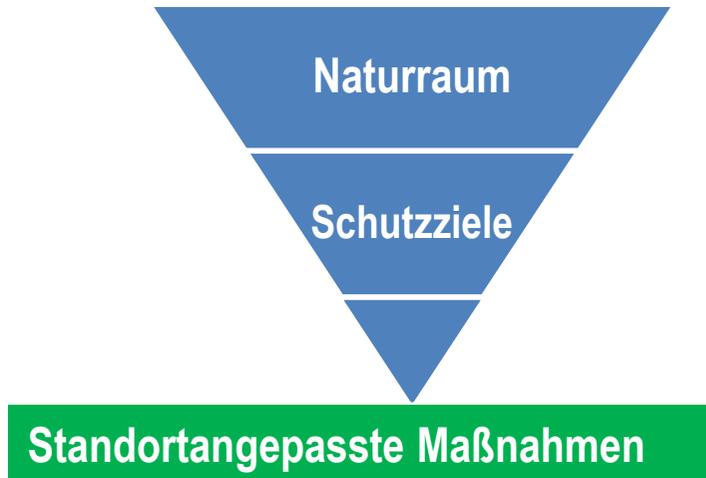
- eigene Richtlinie für die Förderung
- Einführung zunächst mit kleinen eigenen Maßnahmen, vielfältiges Angebot aus dem Set Klimaschutz- und Biodiversitätsmaßnahmen
- 5 Anträge von Kooperativen
- 29 Beteiligte (3 bis 9 Mitglieder in einer Kooperative)
- Fachkonzepte in unterschiedlicher Qualität, kann und muss noch nachgesteuert werden

Noch in der Klärung/Verfeinerung:

- Kontrollansätze
- Erfahrungswerte Gebietsabgrenzung sammeln
- Entwicklung eigener Maßnahmen durch die Kooperativen
- Finanzierung der erforderlichen Vorarbeiten

Umsetzung - Fachplan

- Betrachtung des gesamten Naturraumes, inkl. der spezifischen Schutzziele
- Herleitung der besonders standortangepassten Maßnahmen im Projektgebiet



- Muster-Fachkonzept aus Zusammenarbeit von DVL und MLUK
- Prüfung durch Landesamt für Umwelt

Fachkonzept (Name der Kooperative bzw. Name des Suchraums)
- Entwurf zur Antragstellung 2023-

Hinweis an die Antragsteller: Das Fachkonzept muss inhaltlich nachvollziehbar und so ausführlich sein, dass eine inhaltliche Prüfung im Geschäftsbereich des MLUK möglich ist. Zusätzlich zum textlichen Teil die Antragsteller auch Geodaten zur Verortung des Suchraums und der Maßnahmenräume übergeben (ESRI Shape-Format oder ESRI File-Geodatabase im Lagebezugssystem ETRS 1989 UTM Zone 33N). Diese sind für die Prüfung des Fachkonzepts erforderlich. *die kursiv dargestellten Inhalte dienen der Information und können überschrieben werden*

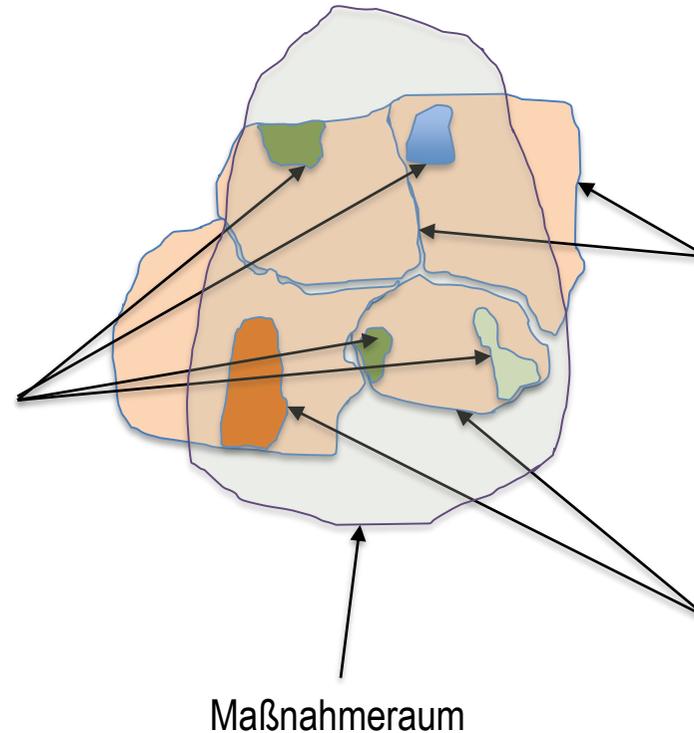
| Pilotregion | Name der Pilotregion, ggf. = Name des Suchraums |
|--|--|
| Betreuende Organisation | |
| Koordinator*in | |
| Anschrift | |
| Telefon | |
| Mail | |
| Landkreis(e) | |
| Mitglieder der Kooperative | Auflistung der beteiligten Betriebe |
| Gemarkung(en) | |
| Lage | <i>Lage des Suchraums in Brandenburg, z.B. Screenshot aus Brandenburg Viewer oder GIS-Projekt ist hier ausreichend</i> |
| Größe | <i>z.B. ca. 20.000 ha</i> |
| Landschaft | <i>Name der Landschaft (nach BfN)</i> |
| Landschaftstyp | <i>z. B. 4.1 Grünlandgeprägte offene Kulturlandschaft (nach BfN)</i> |
| Beschreibung | <i>Beschreibung der wesentlichen Merkmale und Schutzgüter (z. B. aus dem Landschaftssteckbrief der Kartenansicht nach BfN). Nach welchen Kriterien wurden die Grenzen des Suchraums und der Maßnahmenräume festgelegt?</i> |
| Inhaltliche Kriterien für die Abgrenzung des Suchraums | |
| Größe des Suchraums | |
| Naturräumliche Gliederung | <i>Hauptgebiet (nach Scholz) und Untergebiet(e) Link zu metaver und im GIS-Projekt abrufbar</i> |
| Maßnahmenräume (Cluster)* | <i>Aufzählung der bislang definierten Maßnahmenräume (Maßnahmenräume sind ein Teilbereich des Suchraums, in dem Maßnahmenräume festgelegt werden) • [Name Maßnahmenraum]</i> |
| Übergeordnetes Ziel, Leitthema/-themen, thematische | <i>Entsprechend aus Naturschutzfachpläne (z. B. Managementplanung Natura 2000, Pflege- und</i> |

Auszug beizubringende Fachunterlage

Umsetzung - Antragsschema

Antrag Kooperative

- Flächen und Maßnahmen gemäß Fachkonzept in einem eigenständigen Antrag der Kooperative
- Flächen werden in Bezug auf die Antragsflächen (AfA der Mitglieder) auf ihre Existenz geprüft
- keine Konditionalität für die Kooperative, aber Bewertung, ob Verstoß auf Maßnahmeinhalt Auswirkungen hat



Allgemeiner Förderantrag (AfA) Mitglied der Kooperative (A) einschließlich ÖR

- Konditionalität auf Ebene Betrieb
- Flächenidentifizierung, einschließlich Abgleich Doppelförderung

Allgemeiner Förderantrag (AfA) Mitglied der Kooperative (B), einschließlich ÖR

- Konditionalität auf Ebene Betrieb
- Flächenidentifizierung, einschließlich Abgleich Doppelförderung

Hinweise für die Praxis

- Fachkonzept muss vor Antragstellung vorliegen und bestätigt sein
- Einheitliche Gestaltung der Prüfanforderungen für das Fachkonzept
- Landnutzer und Naturschützer vor Ort können eine Geschichte haben
- Hilfestellung für Konzeptbearbeitung
 - „Technischer Dienstleister“ könnte einheitliche Qualität sicherstellen
 - Bausteine erarbeiten: Zielarten – dazugehöriges Maßnahme-Set
 - Größe der Raumabgrenzung beschränken – wissenschaftliche Hinweise erforderlich
 - Machbare Schutzziele festlegen: eventuell nur einige wenige, dafür aber konkret definiert und durch ebenso konkrete Maßnahmen angesprochen
- Naturschutzfachliches und betriebswirtschaftliches Know-how des Projektmanagements nötig (Antragstellung, Fachkonzept, Kalkulation) > sonst hat man zwar vielleicht ein gutes Fachkonzept, aber alle anderen Aufgaben werden etwas „chaotisch“ ausgeführt oder andersherum; ergibt zusätzlichen Aufwand im Nachhinein, weil vieles nachgesteuert werden muss

Weitere Informationen

- <https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/service/foerderung/landwirtschaft/foerderung-kooperativer-massnahmen-klimaschutz/#>

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)



LAND
BRANDENBURG

[Start](#)
[Über uns](#)
[Aktuelles](#)
[Landwirtschaft](#)
[Umwelt](#)
[Klimaschutz](#)
[Service](#)

Sie sind hier: [Förderung](#) > [Landwirtschaft](#) > Förderung kooperativer Maßnahmen Klimaschutz

Förderung kooperativer Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes und der Biodiversität auf landwirtschaftlich genutzten Flächen

Richtlinie zur Förderung kooperativer Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes und der Biodiversität auf landwirtschaftlich genutzten Flächen
 Diese Richtlinie ist mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft getreten und gilt bis zum 31. Dezember 2027.

Kurzinformation

| | |
|----------------------------|---|
| Ziel der Förderung | ◀ |
| Was wird gefördert? | ◀ |
| Wer wird gefördert? | ◀ |

Landwirtschaft

Allgemeine Informationen aus dem Bereich Landwirtschaft

- [▶ Förderung](#)
- [▶ Pressemitteilungen](#)
- [▶ Rechtsvorschriften](#)
- [▶ Veröffentlichungen](#)

KLIMA
LANDWIRTSCHAFT